nach Werner Jansen in: Haussknechtia 12, 2010 S. 32 ff.

Rubus schleicheriformis W. Jansen
Falsche Schleichers Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- **Form**: flachbogig-niederliegend, rundlich-stumpfkantig, 3,5-6 mm dick, striemig, mit zunächst sich deutlich abhebenden roten Stachelbasen - **Behaarung**: pro cm Seite mit 5-50 einfachen und büscheligen Haaren - **Stieldrüsen**: zahlreich - **Stacheln**: größere zu etwa 8-15 pro 5 cm, aus breiter Basis sehr schlank, 5-7 mm lang, geneigt, gerade, sich nur wenig von vielen kleineren Stacheln und drüsigen Borsten abhebend
Blätter	- **Blättchenanzahl**: meist 3-, selten 4- bis fußförmig 5-zählig - **Behaarung:** oberseits (glänzend) dunkelgrün, mit 50-70(-130) Haaren pro cm^2, unterseits nicht fühlbar behaart, ohne Sternhaare - **Endblättchen**: Stielchenlänge 20-33 % der Spreitenlänge, aus etwas herzförmigem bis ausgerandeten Grund umgekehrt eiförmig, oft fast rhombisch, mit etwas abgesetzter, 15-20 mm langer Spitze - **Serratur**: oberhalb der Mitte des Endblättchens mit spitzen Zähnen tief periodisch, zum Teil fast eingeschnitten bis zu 10 mm tief gesägt - **Seitenblättchen**: 3-zähliger Blätter 3-5(-8) mm lang gestielt - **Blattstiel**: mit 5->20 schwer abgrenzbaren größeren, geraden bis schwach gekrümmten Stacheln
Blütenstand	- **Form**: sperrig, oft mit schon am Grunde geteilten Ästen - **Blätter**: (1-)5-10 cm unterhalb der Spitze beginnend - **Achse**: locker wirrhaarig, mit vielen, unterschiedlich langen Stieldrüsen und Stachelborsten; größere Stacheln sich davon nur undeutlich abhebend, schlank, geneigt, 2-3,5(-5) mm lang, zu etwa 25-35 pro 5 cm - **Blütenstiele**: 10-20 mm lang, wirrhaarig, dicht stieldrüsig, mit meist 5-20 geraden bis schwach gebogenen Stacheln - **Kelch**: reichlich mit Stacheln und dunkelroten Stieldrüsen besetzt, mit etwas verlängerten grünlichen Zipfeln - **Kronblätter**: weiß, elliptisch-rundlich, ca. 10 mm lang - **Staubblätter**: Griffel rotfüßig; Antheren kahl - **Fruchtknoten**: behaart

***Kurzcharakteristik**:* Seine Schösslinge sind dicht mit Stacheln, Stachelborsten und Stieldrüsen besetzt, die in allen Übergängen auftreten. Die Stacheln sind zudem ungleich lang und an der Basis breit zusammengedrückt.

Ähnliche Taxa: *R. schleicheri*

Ökologie und Soziologie: Ausgesprochen nemophil, auf meist sauren, nährstoffarmen Böden, oft größere Bestände bildend; *R. schleicheriformis* bevorzugt die Höhenstufe von 450-600 m.

Verbreitung: Thüringen, Sachsen und Bayern